

GROSSER RAT

Dezembersession 2022

Anfrage Gartmann-Albin betreffend Integration von Menschen mit einer Autismus-Störung

Der Bundesrat legt in einem Bericht aus dem Jahre 2018 drei prioritäre Handlungsschwerpunkte fest, wodurch ein kohärentes Unterstützungssystem für betroffene Menschen und deren Angehörige geschaffen werden sollen:

- Früherkennung und Diagnostik der Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)
- Frühinterventionen im Sinne von intensiven Therapien zugunsten von Vorschulkindern, welche von ASS betroffen sind
- Beratung für Betroffene und ihre Angehörigen sowie die Koordination diverser therapeutischer Dienstleistungen und Hilfsangebote.

Weiter empfiehlt der Bundesrat konkrete Massnahmen für die Verbesserung der Situation von Menschen mit ASS, wie z. B. den Aufbau eines Kompetenzzentrums oder die ausreichende Bereitstellung von intensiven Therapien.

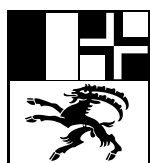
Bezugnehmend auf die Anfrage Hitz in der Dezembersession 2018 hat die Regierung in ihrer Antwort eine kantonale Auslegeordnung als notwendig erachtet. In diese Auslegeordnung werden die Ergebnisse verschiedener Arbeitsgruppen, welche sich im Auftrag der Erziehungsdirektoren-, der Gesundheitsdirektoren- und der Sozialdirektorenkonferenz gebildet haben, in die Analyse des Kantons einbezogen.

Die Unterzeichnenden bitten die Regierung nun um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Erkenntnisse konnten aus der kantonalen Auslegeordnung gewonnen werden und findet ein regelmässiger Austausch unter den diversen involvierten Akteuren zu diesem Thema statt?
2. Kennt die Regierung die Resultate des am 1. Januar 2019 gestarteten Pilotversuchs «Intensive Frühintervention bei Kindern mit frühkindlichem Autismus» des Bundesamtes für Sozialversicherungen und falls ja, was zeigen diese auf und finden sie Berücksichtigung im Angebot des Kantons?
3. Ist eine bedarfsorientierte Erweiterung des Angebotes und der Dienstleistungen zugunsten von Menschen mit ASS in Graubünden geplant? Falls ja, wie sehen diese aus und wann werden diese umgesetzt?

Chur, 7. Dezember 2022

Gartmann-Albin, Holzinger-Loretz, Loepfe, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Berweger, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Brandenburger, Bürgi-Büchel, Cahenzli-Philipp (Untervaz), Crameri, Della Cà, Dietrich, Föhn, Furger, Gansner, Gredig, Hofmann, Jochum, Kienz, Kocher, Kreiliger, Luzio, Mani, Mazzetta, Morf, Müller, Nicolay, Pajic, Perl, Pfäffli, Preisig, Rageth, Rettich, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Spagnolatti, Stiffler, Tanner, Wieland, Wilhelm, Zanetti (Sent), Zindel



Sitzung vom

13. Februar 2023

Mitgeteilt den

14. Februar 2023

Protokoll Nr.

102/2023

Anfrage Gartmann-Albin

betreffend Integration von Menschen mit einer Autismus-Störung

Antwort der Regierung

Zu Frage 1: Die Verantwortlichen des Gesundheitsamts (GA), des Amts für Volksschule und Sport (AVS), des Sozialamts (SOA) sowie der Sozialversicherungsanstalt Graubünden (SVA) haben sich in den vergangenen Jahren mehrmals zu einem fachlichen Austausch getroffen. Dabei wurde auch die Zuständigkeit bezüglich der drei vom Bundesrat formulierten prioritären Handlungsschwerpunkte präzisiert. Im Bereich der *Früherkennung und Diagnostik* der Autismus-Spektrum-Störung (ASS) liegt die thematische Zuständigkeit beim AVS und – soweit es in den Bereich der Gesundheitsprävention fällt – beim GA. Im Bereich der *Frühintervention im Sinne von intensiven Therapien* gehört die Schaffung von Angeboten in die Zuständigkeit der Gesundheitsversorger, und die Finanzierung erfolgt durch die SVA. Die Beratung für Betroffene und ihre Angehörigen sowie die Koordination von verschiedenen Dienstleistungen wird durch verschiedene Ämter bzw. die SVA abgedeckt und hängt vom Lebensalter und der Lebenssituation der Betroffenen ab. Entwicklungen und Projekte zum Themenbereich ASS wurden auch auf nationaler Ebene bearbeitet. Im Bereich Intensive Frühintervention (IFI) liegt die kantonale Zuständigkeit bei der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). Hinsichtlich der Angebote und der Finanzierungen wurden in folgenden Bereichen Schritte eingeleitet. Die Finanzierung von *Frühinterventionen im Sinne von intensiven Therapien* in einem vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) anerkannten Therapiezentrum ist durch die SVA gewährleistet. Bisher ist bei der SVA erst ein Finanzierungsgesuch für eine solche medizinische Massnahme eingegangen. Weiterhin gibt es kein entsprechendes Therapieangebot im Kanton Graubünden, das durch das BSV anerkannt ist. Im Handlungsschwerpunkt *Früherkennung und Diagnostik* führte das GA 2021 eine Sensibilisierungsaktion bei der Ärzteschaft, den Kindertagesstätten, der Elternberatung und weiteren Fachkreisen durch. Mit dem Versand eines Fachbuchs für das frühzeitige Screening von ASS bei Kindern von null bis drei Jahren wurden Fachpersonen gezielt angesprochen. Mit der im Dezember 2022 vom Grossen Rat verabschiedeten Totalrevision des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden (KIBEG) wurde der Rahmen für die Betreuung von Kindern mit Behinderun-

gen in anerkannten Angeboten der familienergänzenden Kinderbetreuung geschaffen und die Finanzierung der Mehrkosten geregelt. Kindern, die von ASS betroffen sind, stehen grundsätzlich die familienergänzenden Betreuungsangebote offen. Ab Inkrafttreten des KIBEG werden auch zusätzliche Betreuungsleistungen finanziert werden können. Zuständig für die Bewilligung und Finanzierung von Angeboten der familienergänzenden Kinderbetreuung ist das SOA.

Zu Frage 2: Der Schlussbericht "Intensive Frühintervention für Kinder mit frühkindlichem Autismus: Entwicklung von Finanzierungsmodellen" (Projekt IFI, Phase 3, 22. März 2022) des BSV liegt dem Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) und der SVA vor. Gemäss Schlussbericht sollen die Angebote der intensiven Frühintervention (IFI) auch nach Abschluss des Pilotprojekts (2026) durch Bund und Kantone finanziert werden. In den kommenden Monaten tritt die EDK mit dem BSV über die Ausgestaltung einer Rahmenprogrammvereinbarung in Verhandlung, welche auch die Finanzierung von Bund und Kanton regeln soll. Der Aufbau eines flächendeckenden Therapieangebots im Sinne der "Intensiven Frühintervention" erscheint im Kanton Graubünden aufgrund der relativ geringen Anzahl betroffener Kinder (0,2 bis 0,3 Prozent eines Geburtsjahrgangs) sowie der geografischen und sprachlichen Gegebenheiten des Kantons aus heutiger Sicht wenig realistisch.

Zu Frage 3: Die Angebotsplanung 2020–2023 für Angebote für erwachsene Menschen mit Behinderung im Kanton Graubünden hatte einen Ausbau des geschützten Wohnangebots für Menschen mit ASS vorgesehen. Bisher wurden von den Leistungserbringenden noch keine Projekte realisiert. Die Entwicklung wird vom SOA deshalb voraussichtlich in der Angebotsplanung 2024–2027 nochmals aufgenommen. Ebenso werden die Leistungsverträge zu den verschiedenen Beratungsangeboten überprüft, welche für Menschen mit einer Behinderung bestehen. Das AVS überprüft im Rahmen der Angebotsplanung 2024–2027 das Angebot zugunsten von Schülerinnen und Schülern mit ASS. Das GA plant zurzeit keine weiteren Sensibilisierungsaktionen bei der Ärzteschaft, den Kindertagesstätten, der Elternberatung und weiteren Fachkreisen. Die Finanzierung medizinischer Massnahmen und verschiedener Integrationsangebote für Menschen mit ASS ist durch die SVA im Rahmen der Invalidenversicherung gewährleistet.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Der Kanzleidirektor:

Peter Peyer

Daniel Spadin

CUSSEGL GROND

Sessiun da december 2022

Dumonda Gartmann-Albin concernent l'integraziun da persunas cun in disturbi d'autissem

En ses rapport da l'onn 2018 ha il Cussegl federal fixà trais accents d'acziun prioritars, cun ils quals duai vegnir stgaffi in sistem da sustegn coerent per persunas pertutgadas e per lur confamigliars:

- diagnosa tempriva e diagnostica da disturbis dal spectrum da l'autissem (DSA)
- intervenziun tempriva en il senn da terapias intensivass a favur d'uffants da la vegliadetgna prescolara ch'èn pertutgadas da DSA
- cussegliaziun per persunas pertutgadas e lur confamigliars sco er coordinaziun da divers servetschs terapeutics e da purschidas d'agid.

Plinavant recumonda il Cussegl federal mesiras concretas per meglierar la situaziun da persunas cun DSA, sco p.ex. l'installaziun d'in center da cumpetenza u ina purschida suffizienta da terapias intensivass.

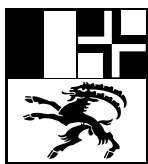
Sa referind a la dumonda Hitz en la sessiun da december 2018 ha la Regenza considerà en sia resposta, ch'i stoppia vegnir fatga in'analisa da la situaziun en il chantun. En questa analisa da la situaziun vegnan resguardads ils resultats da las differentas gruppas da lavur ch'èn sa furmadas per incumbensa da la Conferenza da las directuras e dals directurs chantunals da l'educaziun publica, da sanadad e dals affars socials.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders supplitgeschan damai la Regenza da responder las suandantas dumondas:

1. Tge enconuschientschas han ins obtegnì da l'analisa da la situaziun chantunala e datti in barat regular davart quest tema tranter ils divers acturs involvids?
2. Enconuscha la Regenza ils resultats da l'emprova da pilot «Intensive Frühintervention bei Kindern mit frühkindlichem Autismus» da l'Uffizi federal d'assicuranzas socialas, che ha cumenzà il 1. da schaner 2019, e sche gea, tge demussan quests resultats e vegnan els resguardads en la purschida dal chantun?
3. Èsi planisà d'extender en moda orientada als basegns la purschida ed ils servetschs a favur da persunas cun DSA en il Grischun? Sche gea, co guardan ora questas purschidas e quests servetschs e cura vegn tut quai realisà?

Cuira, ils 7 da december 2022

Gartmann-Albin, Holzinger-Loretz, Loepfe, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Berweger, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Brandenburger, Bürgi-Büchel, Cahenzli-Philipp (Vaz Sut), Cramer, Della Cà, Dietrich, Föhn, Furger, Gansner, Gredig, Hofmann, Jochum, Kienz, Kocher, Kreiliger, Luzio, Mani, Mazzetta, Morf, Müller, Nicolay, Pajic, Perl, Pfäffli, Preisig, Rageth, Rettich, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Spagnolatti, Stiffler, Tanner, Wieland, Wilhelm, Zanetti (Sent), Zindel



Sesida dals

12 da favrer 2023

Communitgà ils

14 da favrer 2023

Protocol nr.

102/2023

Dumonda Gartmann-Albin

concernent l'integraziun da persunas cun in disturbi d'autissem

Resposta da la Regenza

Tar la dumonda 1: Las persunas responsablas da l'Uffizi da sanadad (US), da l'Uffizi per la scola populara ed il sport (USS), da l'Uffizi dal servetsch social (USo) sco er da l'Institut d'assicuranza sociala dal Grischun (IAS) èn sa scuntradas ils ultims onns pliras giadas per in barat professiunal. En quest connex è er vegnida precisada la cumpetenza davart ils trais accents d'acziun prioritars ch'il Cussegl federal ha formulà. La cumpetenza tematica en il sector *da la diagnosa tempriva e da la diagnostica* dal disturbi dal spectrum da l'autissem (DSA) han il US ed il USS. En il sector da l'intervenziun tempriva en il senn da terapias intensivass èsi chausa dals provediders da sanadad da stgaffir purschidas. La finanziaziun da talas purschidas surpiglia il IAS. La cussegliaziun per persunas pertutgadas e lur confamigliars sco er la coordinaziun dals differents servetschs vegnan fatgas da differents uffizis resp. dal IAS e dependan da la vegliadetgna e da la situaziun da vita da las persunas pertutgadas. Svilupps e projects davart la tematica DSA èn er vegnids elavurads sin plaun naziunal. En il sector da l'intervenziun tempriva intensiva (IFI) ha la Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica (CDEP) la cumpetenza chantunala. Areguard las purschidas ed areguard las finanziaziuns han ins gia fatg emprims pass en ils suandants secturs. La finanziaziun da las *intervenziuns temprivas en il senn da terapias intensivass* en in center da terapias ch'è renconuschì da l'Uffizi federal d'assicuranzas socialas (UFAS) vegn garantida tras il IAS. Fin ussa è entrada tar il IAS mo ina dumonda da finanziaziun per ina tala mesura medicala. Er vinavant na datti nagina purschida da terapia correspundenta en il chantun Grischun, ch'è renconuschida dal IAS. En l'accent d'acziun *diagnosa tempriva e diagnostica* ha il US manà tras l'onn 2021 in'acziun da sensibilisaziun tar las medias ed ils medis, en las canortas d'uffants, tar la cussegliaziun da geniturs e tar ulteriurs gremis professiunals. Cun la speziun d'in cudesch spezialisà per il screening tempriv da DSA tar uffants da 0 fin 3 onns èn las persunas spezialissadas vegnidas pledentadas cun cleras intenziuns. Cun la revisiun totala da la Lescha davart la promoziun da la tgira d'uffants complementara a la famiglia en il chantun Grischun (LTGU), ch'il Cussegl grond ha deliberà il december 2022, èn vegnidas stgaffidas las normas per la tgira d'uffants cun impediments en purschidas renconuschidas da la tgira d'uffants complementara a la famiglia e reglada la finanziaziun dals custs supplementars. Als uffants ch'èn pertutgads

da DSA stattan las purschidas da la tgira d'uffants complementara a la famiglia da princip a disposiziun. A partir dal mument che la LTGU entra en vigur vegnan er prestaziuns da tgira supplementaras a pudair vegnir finanziadas. Cumpetent per la permissiun e la finanziaziun da purschidas da la tgira d'uffants complementara a la famiglia è il USo.

Tar la dumonda 2: Il Departament d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient (DECA) ed il IAS han a disposiziun il rapport final «Intensive Frühintervention für Kinder mit frühkindlichem Autismus: Entwicklung von Finanzierungsmodellen» (project IFI, fasa 3, 22 da mars 2022) dal UFAS. Tenor il rapport final duain las purschidas da l'intervenziun tempriva intensiva (IFI) vegnir finanziadas tras la Confederaziun ed ils chantuns, er suenter ch'il project da pilot è terminà (l'onn 2026). En il decurs dals proxims mais entra la CDEP en tractativas cun il UFAS davart la concepziun d'ina cunvegna da program da basa, che duai er reglar la finanziaziun tras la Confederaziun ed ils chantuns. Da stabilir ina purschida da terapia en l'entir chantun – en il senn da la «intervenziun tempriva intensiva» – para d'esser ord vista actuala pauc realistica en il chantun Grischun, perquai ch'il dumber d'uffants pertutgads è relativamain pitschen (0,2 fin 0,3 pertschient d'ina annada) sco er pervia da la situaziun geografica e linguistica dal chantun.

Tar la dumonda 3: La planisaziun da las purschidas per persunas creschidas cun impediments en il chantun Grischun per ils onns 2020 fin 2023 aveva previs d'amplifitgar las purschidas d'abitar protegidas per persunas cun DSA. Dals furniturs da prestaziuns n'èn fin ussa vegnids realisads nagins projects. En la planisaziun da las purschidas per ils onns 2024 fin 2027 vegn il USo perquai previsiblamain anc ina giada a reprendre il svilup da tals projects. Medemamain vegnan examinads ils contracts da prestaziun da las differentas purschidas da cussegliaziun ch'existan per persunas cun impediments. En il rom da la planisaziun da las purschidas per ils onns 2024 fin 2027 examinescha il USS la purschida a favur da scolaras e scolars cun DSA. Il US na planisescha actualmain betg in'extensiun da las purschidas per persunas cun DSA. La finanziaziun da mesiras medicalas e da differentas purschidas d'integrasiun per persunas cun DSA è garantida tras il IAS en il rom da l'assicuranza d'invaliditad.



En num da la Regenza

Il president:

Il cancellier:

Peter Peyer

Daniel Spadin

GRAN CONSIGLIO

Sessione di dicembre 2022

Interpellanza Gartmann-Albin concernente l'integrazione di persone con un disturbo dello spettro autistico

In un rapporto del 2018, il Consiglio federale ha stabilito tre assi d'intervento prioritari attraverso i quali si intende creare un sistema di sostegno coerente per i diretti interessati e per i loro familiari:

- individuazione precoce e diagnosi dei disturbi dello spettro autistico (DSA)
- intervento precoce inteso come intervento terapeutico intensivo a beneficio di bambini in età prescolare affetti da DSA
- consulenza per diretti interessati e i loro familiari nonché coordinamento di vari servizi terapeutici e di varie offerte d'aiuto.

Inoltre il Consiglio federale ha raccomandato l'adozione di misure concrete volte a migliorare la situazione di persone affette da DSA, quali ad es. la creazione di un centro di competenze o la messa a disposizione di interventi terapeutici intensivi in misura sufficiente.

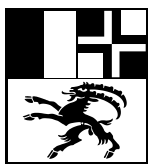
Nella sua risposta all'interpellanza Hitz, presentata nella sessione di dicembre 2018, il Governo ha ritenuto che fosse necessario procedere a un'analisi della situazione a livello cantonale. In questa analisi della situazione vengono considerati i risultati ottenuti dai vari gruppi di lavoro che sono stati formati su incarico delle conferenze svizzere dei direttori cantonali della pubblica educazione, della sanità e delle opere sociali.

Le firmatarie e i firmatari pregano ora il Governo di rispondere alle seguenti domande:

1. Quali evidenze si sono potute ricavare dall'analisi della situazione a livello cantonale e avviene uno scambio regolare riguardo a questo tema tra i vari attori coinvolti?
2. Il Governo è al corrente dei risultati del progetto pilota avviato il 1° gennaio 2019 dall'Ufficio federale delle assicurazioni sociali «Intervento precoce intensivo per i bambini affetti da autismo infantile» e, se sì, cosa evidenziano tali risultati ed essi vengono considerati nell'offerta del Cantone?
3. È previsto un ampliamento basato sulle esigenze dell'offerta e dei servizi a favore di persone affette da DSA nei Grigioni? Se sì, cosa prevedono e quando verranno attuati?

Coira, 7 dicembre 2022

Gartmann-Albin, Holzinger-Loretz, Loepfe, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Berweger, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Brandenburger, Bürgi-Büchel, Cahenzli-Philipp (Untervaz), Crameri, Della Cà, Dietrich, Föhn, Furger, Gansner, Gredig, Hofmann, Jochum, Kienz, Kocher, Kreiliger, Luzio, Mani, Mazzetta, Morf, Müller, Nicolay, Pajic, Perl, Pfäffli, Preisig, Rageth, Rettich, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Spagnolatti, Stiffler, Tanner, Wieland, Wilhelm, Zanetti (Sent), Zindel



Seduta del

13 febbraio 2023

Comunicato il

14 febbraio 2023

Protocollo n.

102/2023

Interpellanza Gartmann-Albin

concernente l'integrazione di persone con un disturbo dello spettro autistico

Risposta del Governo

In merito alla domanda 1: negli scorsi anni, i responsabili dell'Ufficio dell'igiene pubblica (UIP), dell'Ufficio per la scuola popolare e lo sport (USPS), dell'Ufficio del servizio sociale (USo) nonché dell'Istituto delle assicurazioni sociali del Cantone dei Grigioni (IAS) si sono incontrati più volte per dei colloqui tra esperti. In tali occasioni è stata inoltre precisata la competenza in relazione ai tre assi prioritari d'intervento formulati dal Consiglio federale. Nel settore *individuazione precoce e diagnosi* dei disturbi dello spettro autistico (DSA) la competenza per tema spetta all'UIP e all'USPS. Nel settore *intervento precoce inteso come intervento terapeutico intensivo* la creazione di offerte è di competenza dei fornitori di servizi sanitari e il finanziamento avviene da parte dell'IAS. La consulenza per diretti interessati e i loro familiari nonché il coordinamento di vari servizi vengono forniti da diversi uffici e dall'IAS e dipendono dall'età e dalla situazione di vita dei diretti interessati. Sviluppi e progetti in merito al tema DSA vengono elaborati anche a livello nazionale. Nel settore dell'intervento precoce intensivo (IPI) la competenza a livello cantonale spetta alla Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione (CDPE). Per quanto riguarda le offerte e i finanziamenti sono stati avviati provvedimenti nei seguenti settori. Il finanziamento di *interventi precoci intesi come interventi terapeutici intensivi* presso un centro terapeutico riconosciuto dall'Ufficio federale delle assicurazioni sociali (UFAS) viene garantito dall'IAS. Finora all'IAS è pervenuta solo una domanda di finanziamento per un provvedimento medico di questo tipo. Inoltre nel Cantone dei Grigioni non è disponibile alcuna offerta terapeutica corrispondente riconosciuta dall'UFAS. In relazione all'asse prioritario d'intervento *individuazione precoce e diagnosi*, nel 2021 l'UIP ha svolto una campagna di sensibilizzazione presso i medici, le strutture di custodia collettiva diurna, la Consulenza genitoriale e altre cerchie specialistiche. Con l'invio di un testo specialistico per lo screening precoce dei DSA su bambini dagli zero ai tre anni ci si è rivolti in modo mirato agli specialisti. Con la revisione totale della legge sulla promozione dell'assistenza ai bambini complementare alla famiglia nel Cantone dei Grigioni (LASBA) approvata dal Gran Consiglio a dicembre 2022 è stato creato il quadro per l'assistenza di bambini disabili presso offerte di assistenza

complementare alla famiglia ed è stato disciplinato il finanziamento dei costi supplementari. I bambini affetti da DSA possono in linea di principio usufruire delle offerte di assistenza ai bambini complementare alla famiglia. A partire dall'entrata in vigore della LASBA sarà possibile finanziare anche prestazioni di assistenza supplementari. La competenza per l'autorizzazione e il finanziamento di offerte dell'assistenza ai bambini complementare alla famiglia spetta all'USo.

In merito alla domanda 2: il rapporto conclusivo "Intervento precoce intensivo per i bambini affetti da autismo infantile: sviluppo di modelli di finanziamento" (progetto IPI, fase 3, 22 marzo 2022) dell'UFAS è a disposizione del Dipartimento dell'educazione, cultura e protezione dell'ambiente (DECA) e dell'IAS. Conformemente al rapporto conclusivo, le offerte dell'intervento precoce intensivo (IPI) dovranno essere finanziate dalla Confederazione e dai Cantoni anche dopo la conclusione del progetto pilota (2026). Nei prossimi mesi la CDPE avvierà le trattative con l'UFAS relative alla definizione di un accordo quadro relativo al programma che dovrà disciplinare anche il finanziamento della Confederazione e dei Cantoni. Dal punto di vista odierno, la creazione di un'offerta terapeutica intesa come "intervento precoce intensivo" su tutto il territorio del Cantone dei Grigioni appare poco realistica per via del numero relativamente basso di bambini interessati (0,2 – 0,3 per cento per anno di nascita) nonché della situazione geografica e linguistica del Cantone.

In merito alla domanda 3: la pianificazione dell'offerta 2020–2023 di offerte per adulti con disabilità nel Cantone dei Grigioni prevedeva un ampliamento dell'offerta di abitazioni protette per le persone affette da DSA. Finora i fornitori di prestazioni non hanno ancora realizzato alcun progetto. Pertanto, si prevede che l'USo inserirà di nuovo il relativo sviluppo nella pianificazione dell'offerta 2024–2027. Allo stesso modo saranno verificati i contratti di prestazioni delle diverse offerte di consulenza esistenti per persone con disabilità. L'USPS verificherà l'offerta a favore di allievi affetti da DSA nel quadro della pianificazione dell'offerta 2024–2027. Attualmente, l'UIP non prevede alcun ampliamento dell'offerta per persone affette da DSA. Il finanziamento di provvedimenti medici e di diverse offerte di integrazione per persone affette da DSA viene garantito dall'AIS nel quadro dell'assicurazione per l'invalidità.



In nome del Governo

Il Presidente:

Peter Peyer

Il Cancelliere:

Daniel Spadin